

## Das Forschungsprojekt

Das Projekt *Shylock und der (neue) deutsche Geist: Shakespeares Der Kaufmann von Venedig nach 1945* untersucht die Wandlungen der Figur des jüdischen Geldverleihers Shylock nach 1945 als konfliktreiche Verhandlung deutscher Geschichte: als Auseinandersetzung mit der Shoah, Schuld und Erinnerung, deutschem Antisemitismus und der Rolle von Juden in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg. Auf der Grundlage einer systematischen Rezeptions- und Bühnengeschichte des *Kaufmann von Venedig* in der BRD, der DDR und im wiedervereinigten Deutschland soll eine Kulturgeschichte des Shylock geschrieben werden, in der die vielfältigen Metamorphosen der Figur in Bezug zur deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts und zur deutschen Erinnerungspolitik seit 1945 gesetzt werden.

## Die Tagung

Die Tagung untersucht die unterschiedlichen Phasen, Tendenzen und Ergebnisse der *Kaufmann*-Rezeption in Deutschland. Im Mittelpunkt steht die Bühnenrezeption des Stücks von der unmittelbaren Nachkriegszeit bis in unsere Gegenwart, wobei auch der wissenschaftsgeschichtliche, kulturelle und politische Kontext des Rezeptionsgeschehens einbezogen werden soll. Von besonderem Interesse sind die Veränderungen der Inszenierungspraxis und Bedeutung des Stücks seit der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten im Rahmen einer medial vermittelten „Erinnerungskultur“ sowie kontrovers geführter Debatten über Globalisierung, Einwanderungsgesellschaft und „Integration“. Auf der Bühne der deutschen Shakespeare-Rezeption vollziehen sich nämlich nicht nur Verschiebungen in der Auseinandersetzung mit dem Zivilisationsbruch des Holocaust, sondern es geht auch darum, welche Gruppen als die „Anderen“ im Verhältnis zur Mehrheitsgesellschaft angesprochen und welche Antworten von diesen „Anderen“ erwartet werden.

## Tagungsort

Clubhaus der Freien Universität Berlin  
Goethestraße 49  
14163 Berlin  
U3 bis Krumme Lanke

## Veranstalter

Forschungsprojekt  
*Shylock und der (neue) deutsche Geist:  
Shakespeares Der Kaufmann von Venedig nach 1945*

Dr. Zeno Ackermann, Prof. Dr. Sabine Schülting



Kontakt: [zeno.ackermann@fu-berlin.de](mailto:zeno.ackermann@fu-berlin.de)  
[www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/v/shylock](http://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/v/shylock)

Forschungsprojekt und Tagung gefördert durch die

Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

**DFG**

# „We all expect a gentle answer“?

Shakespeares *Kaufmann von Venedig*  
zwischen Wiedergutmachung und  
Integrationsdebatte

Freie Universität Berlin  
26. bis 28. Juni 2009

## Freitag, 26. Juni

- 13.00** Ankunft
- 14.00** **Zeno Ackermann und Sabine Schülting**  
(Freie Universität Berlin)  
Einführung
- 14.30** **Anat Feinberg**  
(Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg)  
Vom bösen Nathan und edlen Shylock –  
Überlegungen zur Konstruktion jüdischer  
Bühnenfiguren in Deutschland nach 1945
- 15.30** Kaffee
- 16.00** **Matthias Weiß**  
(Akademie C.-Pirckheimer-Haus, Nürnberg)  
„Und ein Shakespeare würde nie angemessen  
diesen Gegenstand erfassen können...“ –  
Der Umgang der Deutschen mit der  
nationalsozialistischen Vergangenheit und ihren  
Verbrechen von 1945 bis zur Gegenwart
- 17.00** **Sabine Schülting**  
(Freie Universität Berlin)  
Shylock als Erinnerungsfigur
- 18.00** Ende des Vortragsprogramms
- 18.30** Gemeinsames Abendessen

## Samstag, 27. Juni

- 9.30** **Zeno Ackermann**  
(Freie Universität Berlin)  
„Nach jenen Jahren“ – Kontinuität,  
Kompensation und ‚Aufarbeitung‘ in *Kaufmann-*  
*Inszenierungen* der frühen BRD
- 10.30** Kaffee
- 11.00** **Guido Schenkel**  
(University of British Columbia, Vancouver)  
„Darf der Jude böse sein?“ – Der *Kaufmann von*  
*Venedig* im ‚normalisierten‘ Deutschland
- 12.00** **Maik Hamburger**  
(Berlin)  
Unser Shakespeare – ein Judenfeind?  
Aufführungen des *Kaufmanns von Venedig*  
in der DDR
- 13.00** Mittagessen (Clubhaus)
- 14.30** **Mona Körte**  
(Zentrum für Antisemitismusforschung,  
Technische Universität Berlin)  
Vom Namen zur Namenlosigkeit –  
Shylockfiguren zwischen Anonymisierung und  
Verdopplung
- 15.30** **Bernhard Greiner**  
(Universität Tübingen)  
„Is that the law?“ – Die Metaphorisierung des  
Rechts als Problem der Interpretation des  
*Kaufmanns von Venedig*
- 16.30** Kaffee
- 17.00** **Oliver Lubrich**  
(Freie Universität Berlin)  
Gegenläufige Affektsteuerung und paradoxaler  
Antisemitismus
- 18.00** Ende des Vortragsprogramms

## Sonntag, 28. Juni

- 9.30** **Marion Hirte**  
(Universität der Künste, Berlin)  
„I know not why I am so sad“ – Es gibt  
keine Gemeinschaft der Außenseiter; oder:  
Eine Mehrheitsgesellschaft wird besichtigt.  
Dramaturgische Überlegungen zum  
*Kaufmann von Venedig*
- 10.30** Kaffee
- 11.00** **Jens Roselt**  
(Universität Hildesheim)  
„Was bildet sich der Jude ein?“ –  
Der Körper des Schauspielers  
als Echoraum der Geschichte
- 12.00** **Schlussdiskussion**
- 12.30** Tagungsende
- 13.00** Gelegenheit zum gemeinsamen  
Mittagessen

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme per E-Mail an.  
Tagungsgebühr für Gäste: € 50,- / Studierende: € 25,-.

Vorder- und Rückseite: Schauspielhaus Bochum, 2008 (Foto: Matthias Horn) / Unten: Details aus Inszenierungsfotos: Schauspielhaus Zürich (Foto: Tanja Dorendorf); LNN Wilhelmshaven; Schauspielhaus Bochum (Foto: Matthias Horn); bremer shakespeare company (Foto: Marianne Menke)

